



PASTORAL MENSCHEN
MIT BEHINDERUNG
Erzdiözese München und Freising

ANREGUNGEN FÜR EIN INKLUSIVES MITEINANDER

Hier sind Sie richtig!

Inklusion und Seelsorge

Hörbehinderung

Körperbehinderung

Sehbehinderung

In Pfarrei und Dekanat

Geistige Behinderung



Inklusion und Seelsorge	4-5
Hörbehinderung	6-7
Körperbehinderung	8-9
Sehbehinderung	10-11
In Pfarrei und Dekanat	12-13
Geistige Behinderung	14-15

„Herzlich willkommen – Hier sind Sie richtig!“

Unter diesem Leitwort laden wir Sie, die Pfarreien/Pfarrverbände, die ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter/innen ein, Menschen mit Behinderung neu wahr zu nehmen. Wie wir alle haben sie Fähigkeiten, die der Gemeinde zur Lebendigkeit verhelfen. Wie wir alle brauchen sie bestimmte Bedingungen, um sich einbringen und wohl fühlen zu können. Nur miteinander ist die Gemeinde ganz!

Sie finden hier Anregung und Wegweisung hin zu einer inklusiven Gemeinde, die für viele attraktiv sein kann. Seelsorgliche Fachleute aus der Pastoral Menschen mit Behinderung stehen Ihnen dabei unterstützend zur Verfügung.

Wir wünschen unseren Gemeinden ein Klima der Achtsamkeit, der Fehlerfreundlichkeit und der Willkommenskultur. In ihnen soll die Buntheit von Gottes Schöpfung leben, denn Gott schuf den Menschen nach seinem Bilde. Jeden!

Msgr. Thomas Schlichting

Leiter Ressort 4

Seelsorge und Kirchliches Leben

Anne Kunstmann

Für das Redaktionsteam Abteilung 4.3.4

Pastoral Menschen mit Behinderung

Du gehörst dazu!



Inklusion verwirklicht die Kirche dann...

... wenn alle ohne Hindernisse überall
möglichst selbstständig teilnehmen können
und sich einbringen dürfen.

Das fordert die UN-Behindertenrechtskonvention.

- Wer will, soll dazu gehören können.
Ohne Vorleistung.
Ohne Eintrittsbedingung.
- Das gilt für alle: Menschen mit
Behinderung. Menschen ohne
Behinderung.
- Menschen, die aus einem anderen
Land zu uns kommen. Arme
Menschen.
- Alte Menschen. Alle eben... Kirche ist
für alle da.

**Wir von der Pastoral Menschen mit Behinderung unterstützen Sie
beim Aufbau einer inklusiven Pfarrgemeinde mit bunten Ideen als
Inklusions-Hilfen; wenn Sie Fragen haben, wenn Sie von Behinderung
betroffen sind, wenn Sie mit Menschen mit Behinderung leben und
arbeiten.**

Jesus ist dabei unser Vorbild.

TIPPS:

- Trauen Sie Menschen mit
Behinderung etwas zu
- Menschen mit Behinderung sind
Menschen wie Du und ich
- Sie engagieren sich gerne ehren-
amtlich
- Gefühle von Fremdheit und
Unsicherheit können durch
Begegnung überwunden wer-
den
- Wählen Sie einen Menschen mit
Behinderung in den PGR/den
PVR oder berufen Sie eine Ver-
trauensperson für die Belange
behinderter Menschen in das
Gremium

MENSCHEN MIT HÖRBEHINDERUNG

Hände können sprechen!



Haben Sie das schon einmal gesehen?

Haben Sie schon einmal „sprechende Hände“ gesehen und waren davon fasziniert? Die Katholische Hörgeschädigtenseelsorge ist für alle da, die von Hörbehinderung betroffen sind und für alle, die darüber etwas wissen wollen. Gerne unterstützen und beraten wir Pfarrgemeinden, Vereine und Verbände.

- Sie bekommen von uns Unterstützung bei der Vorbereitung auf den Empfang der Sakramente, auch in der Pfarrgemeinde.
- Uns ist wichtig, dass gehörlose Menschen in ihrer Muttersprache den Glauben leben und erfahren können.
- Wir kommunizieren in Laut- und Gebärdensprache (LBG/DGS) und Lormen.
- Wir feiern regelmäßig Gottesdienste in Gebärdensprache.
- Wir begleiten bei Taufe, Erstkommunion, Firmung und Trauung.
- Wir begleiten in Krankheit, bei Trauer und bei der Bestattung.
- Wir haben Zeit für Gespräche, bei Sorgen und vieles mehr.

Wir begleiten Pfarreien und deren gehörlose, schwerhörige, spät-erlaubte, taubblinde und an Tinnitus erkrankte Menschen, CI-Träger und ihre Angehörigen in unterschiedlichen Lebenssituationen.

Katholische Seelsorge für gehörlose, schwerhörige und taubblinde Menschen,
hoergeschaedigtenseelsorge@eomuc.de, Region München: 0160/8035341, Südost: 0160/96937506

TIPPS:

- Induktionsschleifen in der Kirche helfen schwerhörigen Menschen
- Wenden Sie Ihr Gesicht dem Gesprächspartner zu
- Sprechen Sie deutlich und langsam
- Achten Sie auf gute Beleuchtung
- Benutzen Sie einfache Worte, kurze Sätze
- Lernen Sie Deutsche Gebärdensprache – es lohnt sich

MENSCHEN MIT KÖRPERBEHINDERUNG

Du bist wichtig...



...und wertvoll!

Ein Unfall, eine Erkrankung, vieles kann die Ursache einer Behinderung sein. Körperliche Beeinträchtigungen sind vielfältig, sie reichen von Querschnittslähmung bis zum Verlust von Sprache. Menschen mit einer körperlichen Behinderung werden schnell an den Rand gedrängt. Deshalb fühlen sie sich oft als Außenseiter.

- Seelsorge unterstützt die Menschen mit Behinderung, dass sie an ihren Wert und ihre Würde glauben können und zur Gemeinschaft dazugehören.
- Wir unterstützen Pfarreien, dass z.B. Kinder mit einer Behinderung bei der Sakramentenvorbereitung mitmachen können.
- Wir tragen dazu bei, dass zwischen behinderten und nichtbehinderten Menschen mehr Verständnis und Rücksichtnahme entsteht.
- Wir knüpfen Kontakte zwischen Menschen mit und ohne Behinderung.
- Wir schätzen die Fähigkeiten behinderter Menschen und haben Respekt vor ihrem Lebensmut.

TIPPS:

- Sorgen Sie für barrierefreie Zugänge und Toiletten
- Ein Rolli-WC ist keine Abstellkammer
- Sprechen Sie Menschen mit Behinderung direkt an
- Duzen Sie nicht automatisch
- Fragen Sie nach, wenn Sie etwas nicht verstehen
- Halten Sie beim Parken Bordsteinabsenkungen für Rollifahrer frei
- Schwere Türen werden mit elektrischem Öffner passierbar
- Handläufe an Treppen helfen nicht nur gehbehinderten Menschen

MENSCHEN MIT SEHBEHINDERUNG

Finde das innere Licht!

Finde die innere Freiheit!

In Deutschland leben ca. eine Million Menschen mit einer Sehbehinderung — mit unterschiedlichen Folgen für ihren Alltag. Inklusive Seelsorge nimmt die Bedürfnisse und Anliegen von Menschen mit Sehbehinderung wahr und ernst.

- Die Teilhabe am kirchlichen Leben für Menschen mit Behinderung ist dabei ein Grundanliegen.
- Wir unterstützen Betroffene durch Einzelbegleitung und mit Gruppenangeboten, z.B. Bibelkreise, Besinnungstage etc.
- Seelsorge für blinde und sehbehinderte Menschen lädt ein, dem inneren Licht zu trauen, das in jedem Menschen aufleuchtet.
- Sie will dazu verhelfen, im Glauben Halt zu entdecken und Begegnung zu wagen.

Für Pfarrgemeinden sind wir bei Fragen der Barrierefreiheit für blinde und sehbehinderte Menschen ansprechbar.

Katholische Seelsorge für blinde und sehbehinderte Menschen,
blindenseelsorge@eomuc.de, 0171/2938660

TIPPS:

- Beschreiben Sie für blinde Menschen, was gerade geschieht
- Leitsysteme geben blinden Menschen Orientierung
- Texte können leicht in Punktschrift übertragen werden
- Fügen Sie in Ihre Homepage die Vorlesefunktion ein
- Gestalten Sie den Pfarrbrief mit großer, kontrastreicher Schrift
- Markieren Sie Stufen, Schwellen und Glastüren auffällig
- Schaffen Sie das Gotteslob in Großdruck an
- Organisieren Sie einen Abhol-Dienst
- Sehbehinderte Menschen engagieren sich gerne ehrenamtlich im Chor, als LektorIn...

PFARREI UND DEKANAT

Zum Glück sind alle anders...



...an so vielen Orten!

Wir sind SeelsorgerInnen für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige, für Einrichtungen und Pfarreien im Dekanat.

Wir unterstützen Gemeinden und Pfarrverbände:

- bei der inklusiven Gemeindearbeit
- bei Fragen der barrierefreien Gestaltung von Kirchen und Pfarrzentren

Wir unterstützen Menschen mit Behinderung und deren Angehörige:

- bei allen religiösen und persönlichen Themen
- mit seelsorglicher Einzelbegleitung: im Trauerfall, als Lebensbegleitung

Wir tragen dazu bei, dass sich Menschen mit Behinderung in den Pfarrgemeinden wohlfühlen und mitmachen können.

Wir unterstützen Menschen, die in Einrichtungen lernen, leben und arbeiten.

TIPPS:

Überprüfen Sie:

- Ist Ihr Pfarrzentrum auch baulich ein einladender, barrierefreier Ort?
- Trauen Sie Menschen mit Behinderung ehrenamtliches Engagement zu?
- Fühlen sich auch Kinder mit Behinderung in Ihrem Kindergarten wohl?
- Gibt es inklusive Jugendgruppen?
- Nehmen Kinder und Jugendliche mit Behinderung selbstverständlich an der Sakramentvorbereitung teil?



MENSCHEN MIT GEISTIGER BEHINDERUNG

Anna ist ein Mensch...

...wie Du und ich!

TIPPS:

Sie hat ein ansteckendes Lachen.
Sie kann nicht rechnen.
Sie tritt ein für Gerechtigkeit.
Schwere Sprache kann sie nicht verstehen.
Sie hat eine hohe soziale Intelligenz.

**Wir SeelsorgerInnen bauen Brücken zwischen Einrichtungen
und den Pfarrgemeinden:**

- Wir unterstützen Pfarreien und Pfarrverbände bei Fragen wie:
 - Wie kann ich in Leichter Sprache predigen?
 - Wie kann ein behindertes Kind bei der Erstkommunion mitmachen?
 - Wie können wir Kontakte zu Menschen mit sogenannter geistiger Behinderung knüpfen?
- Wir arbeiten als Seelsorgerinnen in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung:
 - Wir trösten Menschen. Mit und ohne Behinderung.
 - Wir trauern mit den Menschen und freuen uns mit ihnen.
 - Wir feiern unseren Glauben in Gottesdiensten.

- Viele Kinder/Jugendliche mit sogenannter geistiger Behinderung übernehmen gern den Ministrantendienst
- Leichte Sprache verstehen alle
- Viele Menschen mit sogenannter geistiger Behinderung helfen gerne bei Festen
- Kinder mit sogenannter geistiger Behinderung sind oft ein „Gewinn“ für die Erstkommuniongruppe
- Gestalten Sie ein sinnhaftes Element im Gottesdienst
- Fragen Sie nach Erwartungen von Menschen mit sogenannter geistiger Behinderung
- Es gibt Evangelien und Exerzitien im Alltag in Leichter Sprache

*„Der behinderte Mensch hilft seiner Umgebung zu entdecken,
dass es noch eine andere Welt gibt als die des Wettbewerbs, des Geldes oder der materiellen Freuden.
In seiner Schwäche ruft er zu Zärtlichkeit, Treue, Zuhören, Glauben.
Er ist eine Quelle der Übereinstimmung und der Einheit in seiner Gemeinschaft,
in seiner Kirche und zwischen den verschiedenen Kirchen“*

aus der Charta von Foi et lumiere, einer Begegnungsgemeinschaft von behinderten Kindern,
Erwachsenen, deren Freunden und Familien; Gründer: Marie Helene Matthieu und Jean Vanier

Erzdiözese München und Freising
Pastoral Menschen mit Behinderung
Rochusstr. 5
80333 München
089/2137-4312

www.behindertenseelsorge-muenchen.de
behindertenseelsorge@eomuc.de



Weitere Informationen
rund um Menschen
mit Behinderung
erhalten Sie hier:



Verantwortlich für den Inhalt:

Erzdiözese München und Freising (KdöR) vertreten durch das Erzbischöfliche Ordinariat
München Generalvikar Peter Beer, Kapellenstraße 4, 80333 München,
Verantwortlich: Ressort Seelsorge und kirchliches Leben,
Abt. Pastoral Menschen mit Behinderung,
Realisation der Druckprodukte mit der Stabsstelle Kommunikation, Druckmanagement,
Bildnachweise: S.1, 6 Peter Glaser, S. 4, 8, 10, 12, 14 www.photocase.de,
Text: Flyer Ag, Gestaltung: Michaela Nürnberg, Kommunikations-Design,
UID-Nummer: DE811510756